

Chor der Lebenshilfe in St. Marien

Herzlich-dankbarer Applaus füllte die Marienkirche und "belohnte" die Sängerinnen und Sänger des Chores der Lebenshilfe, der am Sonntag (20. April) einen Gottesdienst der Gemeinde St. Marien mitgestaltete. Und auch nach dem Gottesdienst wurden auf dem Kirchplatz begeistert etliche Hände geschüttelt, nicht zuletzt den Gesangssolisten.

"Das war eine echte Bereicherung unseres Gemeindegottesdienstes", meinte Regina Wißemann, und Pfarrer Franz J. Durkowiak betonte: "Es war nicht nur schöner als ohne den Chor der Lebenshilfe, sondern auch "richtiger", "katholischer" als ohne den Chor der Lebenshilfe, meint doch das Wort "katholisch" ganz wesentlich die Offenheit für alle Menschen, seien sie jung oder alt, gesund oder krank, behindert oder nicht behindert. Eine "katholische" Gemeinde muß von ihrem Selbstverständnis her offen sein für Menschen mit verschiedensten Talenten, aber auch mit verschiedensten Begrenzungen."

Der Chor der Lebenshilfe - "Lebenshilfe-Singers" - ist ein Chor für Menschen mit und ohne Behinderungen. Geleitet wird er von Christian Kintscher, dem Kirchenmusiker der Gemeinde St. Marien. Pfarrer Durkowiak nannte ihn dankbar - bestätigt vom Applaus der Gottesdienstteilnehmer - die verlässliche Klammer, die St. Marien und die Lebenshilfe zusammenhält, eine Klammer, die St. Marien im oben beschriebenen Sinn ein bisschen "katholischer" macht.

Unübersehbar war die dialogische Dimension, die den vom Chor der Lebenshilfe mitgestalteten Gottesdienst geprägt hat: St. Marien erlebte sich bereichert, und der Chor der Lebenshilfe sah sich bestätigt durch ehrlichen und dankbaren Applaus.